

**RINDERMARKT**

**Stabile Preistendenz**

Anfang Juni zeigt sich der EU-Schlachtrindermarkt in allen Kategorien deutlich ausgeglichener als das in den letzten Monaten der Fall war – In Österreich ist das Stierangebot nicht mehr so drängend und passte zum Bedarf – Die aufgebauten Überhänge sollten sich nach dieser letzten feiertagsverkürzten Schlachtwoche ebenfalls auflösen lassen – Nachfrageseitig werden mit Anlaufen der Sommersaison Impulse aus Gastronomie und Tourismus erwartet – Wie prognostiziert tendieren die Preise für Schlachtstiere diese Woche unverändert – Unterstützt wird diese Entwicklung auch von regional rückläufigen Stückzahlen in Deutschland – Feldarbeiten und die große Hitze haben die Abgabebereitschaft reduziert – Das mittlere Angebot passt zur Nachfrage und so blieben die deutschen Preise unverändert – Zweigeteilt scheint der deutsche Kuhmarkt – Während Schlachtkühe im Norden eher knapp sind, stehen sie im Süden unter Druck – Insgesamt ist das Preisniveau stabil – In Österreich ist das Kuhaufkommen durch die fehlenden Niederschläge in den letzten Wochen von Region zu Region unterschiedlich – Insgesamt notieren Schlachtkühe fest, wenngleich eine Einigung nicht erzielt werden konnte – Schlachtkalbinnen notieren unverändert – Die NÖ Rinderbörse zahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,78 Euro pro kg plus USt.

**Versteigerungen**

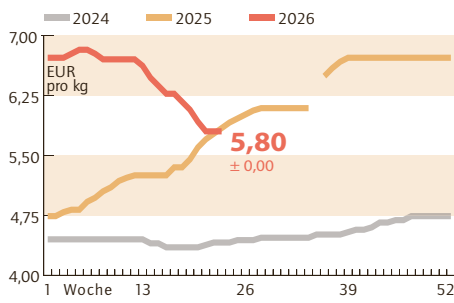
Kälbermarkt in Greinbach am 27.05.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	18	75	11,40
FV (81-100 kg), männl.	72	91	10,38
FV (101-120 kg), männl.	91	110	9,23
FV (121-140 kg), männl.	37	128	8,44
FV (über 141 kg), männl.	21	172	7,60
FV (bis 80 kg), weibl.	16	71	8,75
FV (81-100 kg), weibl.	25	91	8,30
FV (101-120 kg), weibl.	12	113	7,96
FV (121-140 kg), weibl.	9	130	6,82
FV (über 141 kg), weibl.	9	174	4,95
<b>Gesamt</b>	<b>310</b>		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	5	278	5,04
FV weibl.	6	268	3,54

FV = Fleckvieh

**Kalbinnenpreis in NÖ**

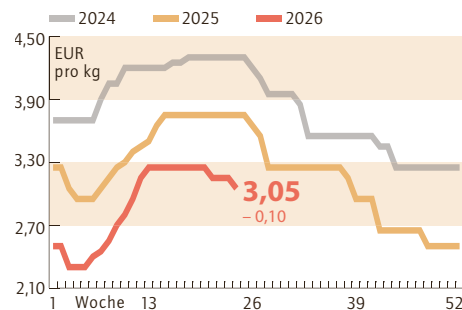
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

**Ferkelpreis in NÖ**

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

**Preisbericht Gut Streitdorf**

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto  
Die aktuellen Marktpreise sind unter [www.noelko.at](http://www.noelko.at) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	01.06.-07.06.	k.E.	(5,78)
Schlachtschweine Basispreis	28.05.-03.06.	1,61	(1,61)
ÖHYB-Ferkel	01.06.-07.06.	3,05	(3,15)

**Schlachtrinder**

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 23/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,87-6,20
U	–	–	5,80-6,13
R	–	–	5,73-6,06
O	–	–	4,86-5,33
P	–	–	4,79-5,26

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

**AMA Preisbericht**

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 21/2026  
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
<b>Stiere</b>						
U3	949	6,12	(-0,18)	236	6,10	(- 0,18)
R3	392	6,06	(-0,20)	119	6,02	(- 0,23)
E-P	3.384	6,05	(- 0,23)	963	6,06	(- 0,21)
<b>Kühe</b>						
R3	380	5,66	(- 0,18)	81	5,80	(- 0,03)
O3	144	5,34	(- 0,15)	21	5,39	(- 0,11)
E-P	2.181	5,45	(- 0,13)	446	5,59	(- 0,07)
<b>Kalbinnen</b>						
U3	459	6,27	(-0,26)	121	6,22	(- 0,21)
R3	453	6,14	(- 0,25)	115	6,19	(- 0,14)
E-P	1.539	6,13	(- 0,23)	372	6,16	(- 0,18)

**SCHWEINEMARKT**

**Stabile Notierungen**

Die Lage an den EU-Schweinemarkten hat sich in der vergangenen Woche kaum verändert – Auf der einen Seite wurde am Lebendmarkt von überschaubaren Stückzahlen berichtet, die trotz feiertagsbedingt eingeschränkter Schlachtungen meist problemlos Absatz fanden – Auf der anderen Seite blieb die Nachfrage nach Schweinefleisch im Vergleich zu den Vorjahren enttäuschend – Entsprechend wurden die EU-Schweinepreise meist auf dem Vorwochenniveau fortgeschrieben – Der heimische Schweinemarkt zeigte sich zuletzt recht stabil – Die angebotenen Mengen wurden gut nachgefragt – Am Fleischmarkt sorgte der Absatz von Grillartikeln für Impulse – Bei Verarbeitungsware herrscht jedoch weiterhin starker Preisdruck – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 28. Mai 1,61 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,89 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 22. Woche bei 1,80 Euro pro kg plus USt.

**Lämmer**

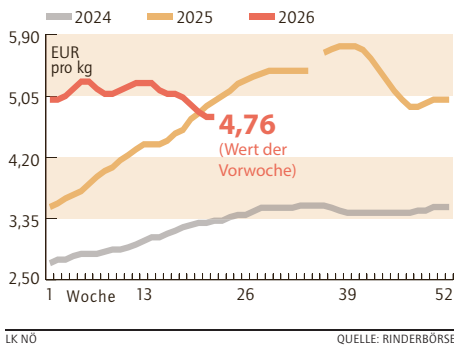
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 21/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,94
Lämmer Kategorie II/III	2,63
Altschafe/Altwidder	1,02
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	8,01
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,41

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

## Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



## MILCHMARKT

### Rekord bei EU-Milchmenge

In der EU-27 wurde im ersten Quartal 2026 so viel Milch erzeugt wie noch nie zuvor – Mit schätzungsweise 37,5 Mio. Tonnen wird das Vorjahresergebnis um 4,7 Prozent übertroffen – Absolut stieg die Milchmenge im Jahresvergleich um 1,7 Mio. Tonnen – Nur in drei, milchmäßig unbedeutenden, Mitgliedsländern sank die Milchlieferung seit Anfang 2026 – Die größten absoluten Zuwächse waren in Deutschland, Frankreich, Niederlande und Italien, aber auch Österreich und Belgien zu verzeichnen – Die expansiven Tendenzen haben sich seit Jänner kaum verändert – Nach einem Plus von fünf Prozent im ersten Monat des Jahres, waren es im März immer noch 4,4 Prozent – Die größten, wenn auch rückläufigen Wachstumsraten wurden in Belgien und Österreich verzeichnet – Dagegen sind die Zuwächse in Deutschland 2026 von Monat zu Monat gewachsen – Allein im März standen fast 200.000 Tonnen mehr deutsche Milch zur Verfügung – Auch im April bleibt es in Deutschland bei einer deutlich überdurchschnittlichen Anlieferung – Die Vegetationsbedingungen zeigen in der EU eine Zweiteilung – Guten Voraussetzungen im Westen stehen trockenheits- wie kaltebedingt schwachen im Osten gegenüber.

### Wildbret

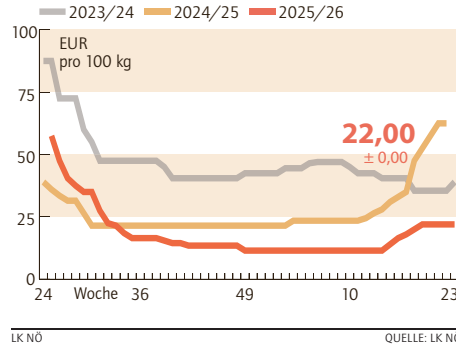
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2026  
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh <sup>1)</sup>	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,50
Rotwild <sup>1)</sup>		2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg		1,20–1,70
Wildschwein <20 kg und >80 kg		0,80–1,40

<sup>1)</sup> in der Decke ohne Haupt

## Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



## EIERMARKT

### Konstant gute Marktlage

Die Marktlage bei Frischeiern im Großhandel zeigt sich zu den Vorwochen unverändert – Die Nachfrage ist aufgrund der Feiertage anhaltend hoch und das Angebot wird fortgesetzt durch Umstellungen reduziert – Im Verarbeitungsbereich gaben die Preise für Bodenhaltungseier nach, die anderen Haltungsformen notieren unverändert.

### Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 22/2026  
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

## HOLZMARKT

### Preiskorrektur bei Rundholz

Die Sägewerke sind sehr gut mit Rundholz versorgt – Durch die oft eingeschränkte Holzabfuhr sind regional noch Waldlagerbestände vorhanden – Das Preisniveau beim Leitsortiment Fichte wird leicht nach unten korrigiert – In NÖ bedeutet dies ein Preisband von 120 – 127 €/Efm – Der schwierige Absatz bei Kiefer führt zu gebietsweise umfangreichen Waldlagermengen – Qualitätseinbußen aufgrund der zunehmenden Gefahr der Verblauung sind kaum vermeidbar – Nadelindustrieholz ist konstant nachgefragt und zu guten Preisen vermarktbar.

## ZWIEBELMARKT

### Fläche 2026 reduziert

Die Vermarktung österreichischer Zwiebeln der Ernte 2025 ist fast abgeschlossen – Die noch verfügbaren Mengen sind meist für den heimischen LEH reserviert – Exporte werden kaum noch getätigt – Bei den Preisen gab es keine Änderung zur Vorwoche – Auf Basis der Einschätzungen zum Saatgutverkauf wird für 2026 eine leicht reduzierte Zwiebelfläche erwartet – Reduziert wurden in erster Linie die Flächen bei gelber Sommerzwiebel – Winterzwiebel für 2026 wird in stabiler Fläche erwartet – Der Anbau von roter Zwiebel dürfte um zehn Prozent ausgeweitet worden sein – Noch stärker als im konventionellen Anbau stieg die Fläche an roter Bio-Zwiebel – Dagegen wird bei gelber Zwiebel der Bioanbau leicht rückläufig gesehen.

### Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20–24
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	45–50
Sellerie	5 kg Sack	70–75
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	rein weiß/violett Kl. I	7,50–8,50
	grün Kl. I	7,50–8,50

### Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn  
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Erdbeeren	ab Hof, Straße	10–12
-----------	----------------	-------

### Bloch- und Industrieholz

#### Blochholz

Fi/Ta Kl.B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von-bis*
Langholz, Media 2b	127–132
Blochholz, 1a	62–67
Blochholz, 1b	90–100
Blochholz, 2a	120–127
Blochholz, 2b	120–127
Blochholz, 3a	120–127

\* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.  
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

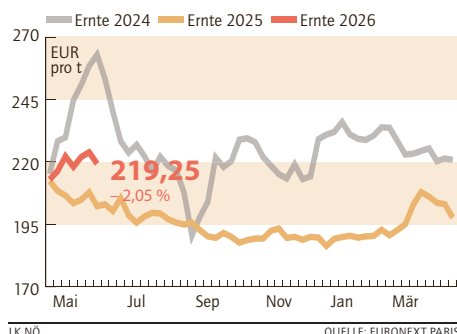
#### Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	95
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	85
Faserholz, Rotbuche	85

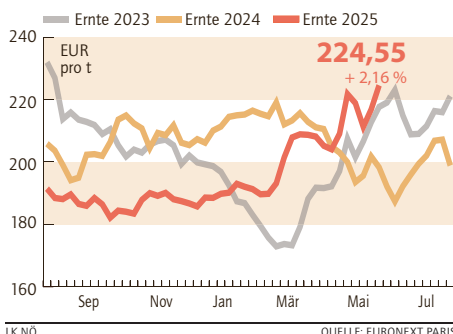
### Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



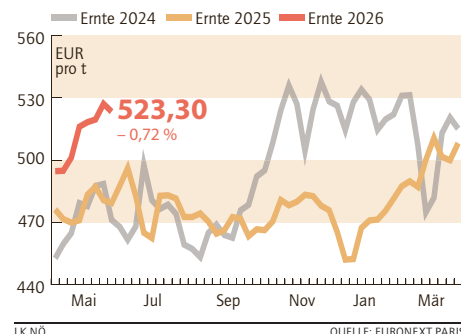
### Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



### Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



## GETREIDEMARKT

### Schwache US-Bestände

An den internationalen Börsen standen die Weizennotierungen in der vergangenen Woche unter Druck, obwohl sich der Zustand der US-Weizenbestände weiter verschlechtert hat – Laut US-Agrarministerium befanden sich zuletzt nur noch 26 Prozent der Weizenbestände in einem guten bis ausgezeichneten Zustand – Seit Beginn der Erhebung 1986 gab es zu diesem Zeitpunkt des Jahres noch nie eine so schlechte Bestandsbewertung – Als mögliche Ursache für den Abverkauf an den Börsen wurde der Nahostkonflikt genannt, da nun die Verhandlungen zwischen den USA und dem Iran doch weiterlaufen dürften – Darüber hinaus belastete eine neue Ernteschätzung für Russland die Kurse – So hob das Analystenhaus Sovecon angesichts der günstigen Witterungsbedingungen seine Prognose von 89,7 auf 90,3 Mio. Tonnen an – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt um 2,4 % auf 215,50 €/t nach – Der August-Maiskontrakt konnte um ein Prozent auf 224,25 €/t zulegen – Am heimischen Kassamarkt beschränkten sich die Umsätze auf Restmengen der alten Ernte, die vor dem Erntebeginn geräumt werden mussten – An der Wiener Produktenbörse verteuerte sich Futtermais um einen Euro auf 206 €/t.

### Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, Preis in Euro pro 100 kg, netto	
27. – 28. Mai 2026	50
29. – 30. Mai 2026	45
01. Juni 2026	40–45
02. Juni 2026	35–40

## Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 27.05.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	233
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	206
Mais für Industriezwecke		–

## Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 28.05.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175–180
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	425–430
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	455–460
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	475–480
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

## KARTOFFELMARKT

### Herausfordernde Marktlage

Der österreichische Speisekartoffelmarkt befindet sich aktuell in einer angespannten Phase – Die Vermarktung der Speisekartoffeln aus der alten Ernte ist noch nicht abgeschlossen – Gleichzeitig nimmt das Angebot an heimischen Frühkartoffeln (Heurige) zu, da immer mehr Anbaugebiete Frühkartoffeln auf den Markt bringen wollen – Der Absatz im LEH ist für das steigende Angebot derzeit nicht gegeben und die Preise stehen entsprechend unter Druck – In Oberösterreich lag der Erzeugerpreis für Heurige zuletzt bei 50 €/100 kg – Aus Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn meist 40 bis 45 €/100 kg gemeldet – Mittelfristig sollte sich die Situation jedoch merklich entspannen – Bei den Anschlussorten erwartet man durch die extreme Trockenheit der letzten Wochen deutliche Ertragseinbußen – Gleichzeitig wurde die Anbaufläche von Speisekartoffeln im Vergleich zum Vorjahr um zehn Prozent reduziert.

## Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 28.05.2026 Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	–
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	lose	315–340